

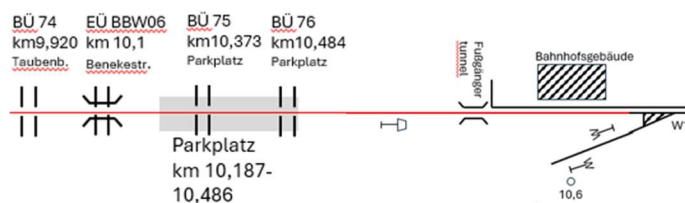
Bad Nauheim-Nord

Das Magazin für Mitglieder, Freunde und Förderer der Eisenbahnfreunde Wetterau e.V.

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer,

die letzten Monate waren wieder sehr arbeitsreich, aber auch aufregend, denn wir hatten Ende Dezember noch einen Termin bei der Landeseisenbahnaufsicht beim RP in Darmstadt zwecks abschließender Besprechung unserer Unterlagen zu dem Antrag nach §6 AEG (Unternehmensgenehmigung). Der Termin dauerte auch nur 15 Minuten, da wir rasch alles zur Zufriedenheit beantworten konnten und so reisten wir wieder ab um uns weiter dem Gleisbau zu beschäftigen.

Mit unseren EBL´s haben wir festgelegt, dass wir den Antrag auf §6 AEG auf die reine Strecke beschränken, d.h. ab Weiche 1 in Bad Nauheim/Nord Richtung Griedel und Münzenberg:



(rot ab Weiche 1 nach links)

Hier haben wir uns zuerst auf die Strecke bis einschließlich BÜ74 in BNN beschränkt, und diesen Bereich fit gemacht (nach dem BÜ74 beginnt das noch nicht geschotterte Stück). Hier war besonders das Bahnsteiggleis noch auf Holzschwellen, die nicht mehr alle so ganz in Ordnung waren. Wir entschieden uns das komplette Gleis ab Weiche 1 bis zum P&R-Parkplatz durch Betonschwellen zu ersetzen:

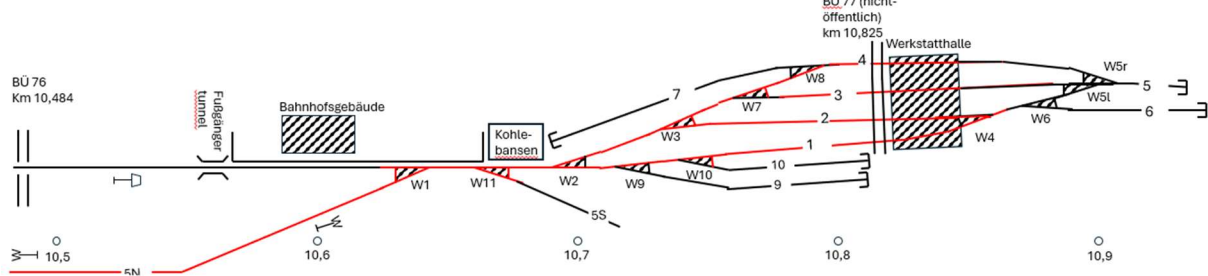


Zusätzlich bauten wir zwischen Weiche 1 und 2 noch eine neue Weiche ein, die künftig die nicht angeschlossenen Abstellgleise anschließen wird. Diese neue Weiche 11 war früher in Griedel am Bahnhof als Weiche 2 eingebaut und ist eine alte Gelenkzungenweiche. Den Schotter zum Einschottern des Bahnsteiggleises und der Weiche 11 haben wir auf dem P&R-Parkplatz anliefern lassen und verladen.



Im März 2026 wurde das Bahnsteiggelände dann gerichtet und gestopft von der Firma Kaiser und liegt jetzt perfekt und fertig.

Die Weichen und Gleise, sowie das Zufahrtsgleis 5 von der DB haben wir zu einer „Service-Einrichtung“ zusammengefasst und separat beantragt. Hier gehören alle rot markierten Bereiche dazu:



Diese Gleise und Weichen wurden zusammen mit unserem Bauleiter Thilo Drexler vermessen und wo nötig auf Maß gebracht, damit eine sichere Befahrung gewährleistet ist. Zusätzlich gehört zu der Service-Einrichtung auch der Lokscheune. Hierfür musste eine ganze Reihe von Prüfungen vollzogen werden, damit auch alle Vorschriften berücksichtigt und eingehalten werden konnten. Die umfangreichen Unterlagen wurden bei der LEA eingereicht, es kam zu einem Ortstermin mit Begehung und Prüfung, UND: das Ziel zum „Tag der offenen Tür“ am Pfingstmontag wieder Personen befördern zu können wurde uns 2 Tage zuvor schriftlich bestätigt.

Doch der Reihe nach: am 24. März 2026 trafen dann endlich die beiden Unternehmensgenehmigung nach §6 AEG ein und uns fiel ein Stein vom Herzen nach über 4 Jahren dies wieder erreicht zu haben.

Auszug aus der UG für das EVU:

EIU:

Sehr geehrter Herr John,
sehr geehrte Damen und Herren,

unter Bezugnahme auf den obigen Schriftverkehr erteile ich den Eisenbahnfreunden Wetterau e. V. - in Abstimmung mit der Landeseisenbahnaufsicht Hessen (LEA) - nach § 6 (1) Satz 1 Nr. 1 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 2396, 1994 I S. 2439), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Juli 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 164) die

Unternehmensgenehmigung zum Erbringen von Eisenbahnverkehrsdiensten

Die Genehmigung wird unbefristet erteilt

Sehr geehrter Herr John,
sehr geehrte Damen und Herren,

unter Bezugnahme auf den obigen Schriftverkehr erteile ich den Eisenbahnfreunden Wetterau e. V. - in Abstimmung mit der Landeseisenbahnaufsicht Hessen (LEA) - für die Strecke Griedel – Bad Nauheim, km 9,920 (BÜ 74 – Am Taubenbaum) bis Bad Nauheim/Nord Weiche 1 (exklusive) nach § 6 (1) Satz 1 Nr. 3 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 2396, 1994 I S. 2439), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Juli 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 164) die

Unternehmensgenehmigung zum Betreiben von Schienenwegen, Steuerungs- und Sicherungssystemen oder Bahnsteigen.

Die Genehmigung wird unbefristet erteilt

Jetzt haben wir wieder die Basis zum Ausbilden und viele andere anstehende Dinge. Damit wir jedoch starten können mit Fahrten mussten wir für jede Genehmigung noch den Antrag zur „Aufnahme des Betriebes“ nach §7 AEG stellen, was wir mit der Einreichung von erneuten Unterlagen als bald möglich getan haben. Dies haben wir dann für das EVU, EIU und die Service-Einrichtung beantragt. Die Bescheide hierfür stehen aber noch aus.

Kurz vor der Weiche 1 in Bad Nauheim/Nord befindet sich nun die Grenze zwischen der Infrastruktur Strecke und der Service-Einrichtung:



Der Tag der offenen Tür am Pfingstmontag war durch das sehr gute Wetter ein voller Erfolg:



Dank an alle, die dabei waren und uns besucht haben.

Doch bis zum Tag der offenen Tür haben wir auch noch einiges Andere erledigt, bzw. sei hier interessant zu erwähnen:



Das Gleisstück von rund 200 Schwellen Länge kurz vor Münzenberg wurde erneuert und eingeschottert im Februar/März des Jahres.



Für die Stadt Wölfersheim haben wir insgesamt 4 Gleisjoche gebaut und geliefert, damit die alten Braunkohle-Abbau-Loks und -Wagen ein neues Zuhause finden (Januar bis März 2026)



Die Schienen in Bad Nauheim/Nord wurden geschliffen und Grate entfernt. Hier Bauleiter Thilo Drexler mit schwerem Gerät



Als Dauerleihgabe haben wir einen 4-achsigen Packwagen der ehemaligen Lübeck-Büchener Eisenbahn erhalten. Er ersetzt den maroden G10 und dient als Oberbaustoffwagen. Der Eigentümer Uwe Jöstingmeier hat ihn von der DME nach BNN überführt.



Die Strecke Griedel-Münzenberg wurde mit dem Schwellenkehrer (SSP) bearbeitet und der Schotter verteilt und somit vorbereitet zum Heben, Richten und Stopfen. Zum Stopfen kam die CSM von der Firma Kaiser allerdings nur in Griedel Gleis 1. Mit insgesamt 5 Anläufen und Fahrten von BNN über Butzbach/Ost nach Griedel schaffte sie nur das eine Gleis, da jedes Mal ein neuer Fehler nach der Instandsetzung auftrat. Aber wir hoffen weiter darauf, dass sie zeitnah bis nach Münzenberg alles stopft.



Eine Feuerwehrrüfung der FFW Steinfurth brachte im April ein wenig Abwechslung



Die Hauptbeschäftigung war natürlich der Einzelschwellentausch Samstag für Samstag. Dieses Jahr haben wir alleine schon über 300 St getauscht und neu verschraubt.



„Gesichter des Vereins“ haben eines gemeinsam: sie blicken zuversichtlich in die Zukunft des Vereins, denn wir haben 90% erreicht bis zur Wiederaufnahme des Museumzugverkehrs auf der Strecke Griedel-Münzenberg.

Doch wie geht es weiter, was sind die nächsten Arbeiten?

Als letzten Bereich wo wir alte Holzschwellen gegen Betonschwellen tauschen müssen (in Bezug auf den Abschnitt Griedel-Münzenberg) ist der Bahnhof Gambach. Hier ist Gleis 1 zu 50% auszutauschen, was mit Einzelschwellentausch nicht viel Sinn macht, also werden wir die kompletten 171 m = 264 Schwellen tauschen. Daran anschließend der Bereich zwischen Weiche 2 und dem BÜ17 mit 63 m bzw. 97 Schwellen und nach dem BÜ17 bis Weiche P1 mit 87 m bzw. 135 Schwellen. Das sind insgesamt 497 Betonschwellen, also 7 Lkw-Ladungen mit je 80 Schwellen.

Hier werden wir Betonschwellen verwenden, wo wir mit den entsprechenden Abstandsplatten unser altes Gleis einsetzen können. Damit ersparen wir uns den Kauf von gebrauchten S49 Schienen. Gemäß Angebot der DB Bahnbaubau haben wir hier mit 27.000 € zu rechnen. Dazu kommen noch einige Laschen zum Verbinden der Schienen und berechnete 570 Tonnen Schotter; rund 200 T haben wir noch in Griedel vorrätig, sodass wir 300 T zukaufen müssen. Dies wird uns mit Transport mit rund 15.000 € belasten.

D.h. damit wir den Betonschwelleneinbau abschließen können benötigen wir 42.000 € (brutto). Hier nun unser Aufruf an alle Leser und Unterstützer:

Jede Spende ist willkommen, egal welche Höhe!

Für die besonders treuen Spender wartet eine tolle Überraschung ab 1.000 € Spende:

Ein original Schienennagel der BLE, gefunden bei Gleisbauarbeiten während der letzten Jahre

Alle Spender erhalten natürlich wieder eine Spendenbescheinigung und können damit ihre Steuerlast beim Finanzamt reduzieren.



Aufgebracht in Handarbeit auf einem bearbeiteten Hartholzbrett.

Künftig durchnummeriert und mit Datum.

Mit dem letzten Spendenaufruf konnten wir einen Teil der Kosten für den Schotter vom Januar 2026 abdecken. Hierfür ein herzliche **DANKE** ! Wir gehen davon aus, dass dies der letzte Spendenaufruf ist in dieser Höhe. Die Restarbeiten, danach werden überschaubar sein.

Wie könnt ihr uns zusätzlich unterstützen: natürlich gerne mit Spenden; aber auch Sachspenden für benötigte Materialien oder Arbeiten können wir mit steuerlich absetzbaren Bescheinigungen bestätigen.

Und ich kann mich nur wiederholen:

Ohne Euch geht es nicht!

Die nächste Ausgabe der „Bahnhof Bad Nauheim/Nord“ wird dann im Herbst erfolgen mit der Hoffnung, dass wir dann über den Abschluss der Arbeiten berichten können.

Wir möchten nun zum Ende kommen und endlich wieder Fahren!

Die Mitglieder, der Vorstand uns ganz besonders ich danke Ihnen herzlich für jegliche Unterstützung

Stefan John, 1.Vorsitzender